

# Gewaltprävention „Stärke statt Macht macht stark - SMS“

## Projektbescrieb

---

### 1 Motivation / Ausgangslage

Die Gemeinde Nebikon nimmt im Projekt Sozialraumorientierte Schule (SroSch) teil, welches von der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) begleitet und unterstützt wird. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Gesundheitsförderung gegründet, mit dem Ziel, die bestehende „Gesundheitsförderung“ an der Schule Nebikon zu überprüfen, neue Projekte zu lancieren und um nachhaltig präventiv zu arbeiten.

Nach diversen Gesprächen in der Arbeitsgruppe (AG) Gesundheitsförderung unter anderem mit Fachpersonen, teilte sich die AG in Teilbereiche auf (Redemittel/ Sprachförderung im Schulalltag/ Gesundheitsförderung/ Gewaltprävention).

Im Herbst 2014 wurde der Bedarf in der Gewaltprävention mittels eines Fragebogens zur Festlegung der Schwerpunkte im Gewaltpräventionskonzept durchführt. Verteilt wurde dieser Fragebogen an alle Lehrpersonen, welche an der Primarschule Nebikon unterrichten. Die Auswertung machte ersichtlich, dass die Lehrpersonen grosses Interesse daran haben, Gewaltprävention einheitlich anzugehen. Insbesondere wünschen sie sich, dass die Lernenden die Basiskompetenzen, sprich die Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung (innerer Schiedsrichter), jährlich wiederholend und mit einheitlichen „Instrumenten“ üben können.

### 2 Ziele

- Die Schule Nebikon übt den respektvollen Umgang. Ein aktives austragen von Konflikten wird möglich, ohne einander zu provozieren, abwerten oder zu beleidigen.
- Die Lernenden üben die Basiskompetenzen (Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung) und integrieren sie in den Alltag.
- Die Lehrpersonen, die Eltern und die Lernenden gehen das Thema Gewaltprävention einheitlich an.
- Die Nachhaltigkeit ist gewährleistet, indem die Lektionen von der Schulsozialarbeit jährlich wiederholt werden.
- Das einheitliche und wirksame Vorgehen der Gewaltprävention, aber auch bei Gewaltvorfällen – gibt den Lernenden, den Lehrpersonen und den Eltern Sicherheit und Klarheit.
- An der Schule Nebikon ist man sich einig, wie stark in welcher Situation reagiert werden darf.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein gesundes selbstbewusstes Auftreten, welches sie stärkt und für ihre Persönlichkeit und die Berufswahl/ -welt von grossem Nutzen ist.

### **3 Zielgruppe**

Alle Schülerinnen und Schüler von KG bis 6. PS in Nebikon. In der Zusammenarbeit mit der Oberstufe, es werden Elemente/ Bausteine in der Oberstufe fortgesetzt und altersentsprechend angepasst.

Die Eltern werden durch Elternfortbildungsveranstaltungen eingebunden und an die Arbeit in den Klassen herangeführt.

Die Lehrpersonen werden in einer schulinternen Weiterbildungsveranstaltung an das Thema und die Begrifflichkeiten herangeführt.

### **4 Mittel und Methoden**

Die Lernenden von Kindergarten bis 6.Klasse werden innerhalb 4 bis 5 Lektionen zum Thema Selbstbehauptung und Selbstwahrnehmung geschult. Eine Fachperson baut die Lektionen mit diversen Übungen auf. Die Schulsozialarbeit wird geschult und auch die Lehrperson ist während den Lektionen anwesend.

Die Schule Nebikon arbeitete mit dem schweizerischen Institut für Gewaltprävention zusammen (SIG). Die Aufgabe der Fachperson des SIG war es, die Kinder an einen Teil der Übungen zur Gewaltprävention heranzuführen und zu sensibilisieren. Gleichzeitig war es das Ziel, dass die SSA die entsprechende Fachperson begleitet. Die SSA soll im Bereich der Begrifflichkeiten und der Übungsleitung geschult werden, damit die Schule diesen Bereich selbständig weiterführen kann. Die Lektionen werden zuerst von der Fachperson durchgeführt, wobei die Fachperson der SSA als Beobachter(in) fungiert. In einer zweiten Phase führt die Fachperson der SSA die Lektion durch. Im anschliessenden Feedbackgespräch zwischen der SSA und der Fachperson des SIG werden die gemachten Beobachtungen besprochen und Anpassungen vorgenommen. Dieses Verfahren soll bei jeder Klasse durchgeführt werden, damit die SSA Übung und Sicherheit in der Durchführung erlangt.

Die SSA ist anschliessend dafür verantwortlich, die Lehrpersonen im Alltag auf die erlernten präventiven Elemente aufmerksam zu machen.

Die Lehrpersonen werden zusätzlich bei einer Lehrerfortbildung auf das Thema vorbereitet und die Eltern werden nach den Klasseninterventionen über die eingeführten Instrumente informiert. Zum Beispiel innere Schiedsrichter, Maus – Eulenlösung, faires Kämpfen usw.

Die Schulsozialarbeit hat bereits Fachkurse zum Thema Gewaltprävention besucht.

### **5 Umsetzung / Zeitplan**

- Projektstart: Beginn Schuljahr 2016/ 17. Die Lehrerfortbildung zum Thema findet statt.

- Die Klasseninterventionen finden im 2. Semester des Schuljahres 16/17.
- In der Zusammenarbeit mit dem Elternrat Nebikon wird im Frühjahr 2017 eine Elternveranstaltung zum Thema Gewaltprävention stattfinden und erlernte Instrumente der Kinder/ Jugendlichen werden vorgestellt.
- SSA geht jährlich in die Klassen und greift das Thema und die Begrifflichkeiten alltagsbezogen auf.

- 

## 6 Höhepunkte

- Klassenintervention und Elternanlass
- Die „Gewaltpräventionsinstrumente“ werden erfolgreich im Alltag eingesetzt.

## 7 Nachhaltigkeit

Wiederholend zum Kapitel 4, sind folgende Punkte unter Nachhaltigkeit zu erwähnen.

- Die SSA ist dafür verantwortlich, die Lehrpersonen und die Lernenden im Alltag auf die erlernten „Gewaltprävention“-Elemente aufmerksam zu machen („Grundrauschen“).
- Jährliche Wiederholungen der Lektionen, bei Bedarf mit Anpassungen und Einbezug der Oberstufe ab Schuljahr 2017/ 18.

## 8. Budget

### Gesamtkosten SIG

---

Zusammenarbeit mit SIG: Thomas Richter bereitet seine Lektionen vor und die SSA wird vor Ort gecoacht, Einarbeitung der SSA.

Empfohlene Lektionen: 4 Lektionen KG mit Eltern / je 5 Lektionen bis 6. Klasse

Kosten SFr. 7600.- (Klassenintervention)

Kosten SFr. 900.- (Lehrerweiterbildung)

Kosten SFr. 1300.- (Elternanlass)

**Gesamtkosten von SFr. 10`500.-**

Vergleiche Offerte von SIG

### Eigenleistungen

---

#### Weiterbildung der Schulsozialarbeit:

- Gestärkte Kinder und Jugendliche sind selten Opfer oder Täter (SIG) SFr. 590.-

- Interventionen bei Gewaltvorkommnissen (SIG) SFr.590.-
- Erfolgreiche Gewaltprävention mit Knaben (SIG) SFr. 590.-

**Arbeitsleistung der Schulsozialarbeit:**

- Austausch mit Fachpersonen
- Leistungen der Fachpersonen überprüft, Offerten eingeholt
- Sitzungen mit Elternrat, Lehrpersonen und Schulleitung
- Konzept / Projektbescrieb erstellt
- Elemente und Übungen der Gewaltprävention in Klassen angewendet und überprüft
- Koordination vom Projekt „Zäme Sorg ha“
- Budget

verfasst von Regula Achermann/ Dezember 2015

überarbeitet und ergänzt von Joachim Redondo/ August 2018